



Sojainformationen für Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz

Liebe Freundinnen und Freunde der Sojabohne,

die Aussaat der Sojabohnen ist überwiegend abgeschlossen. Nach den trockenen Wochen sind vielerorts ausreichend Niederschläge gefallen, um den Bohnen gute Startbedingungen zu schaffen. Auch in den nächsten Tagen scheint die Wasserversorgung noch gesichert. Jetzt dürfen die Temperaturen weiter steigen, dann steht der Anfangsentwicklung der Pflanzen – fast – nichts mehr im Wege.

Zeitgleich zum Beginn der Vegetationszeit senden wir Ihnen heute den 1. Infobrief des Sojanetzwerks (siehe Infokasten). Über diesen Weg möchten wir Sie in der kommenden Zeit über Termine, Veranstaltungen und aktuelle Nachrichten rund um den Anbau und die weitere Nutzung der Sojabohnen informieren.

Soja-Netzwerk

Die Nachfrage nach regional erzeugten Sojabohnen ist sowohl im Lebensmittel- als auch im Futtermittelbereich groß. Die Erzeugerpreise sind stabil bzw. sogar leicht steigend. Dies eröffnet dem Anbau in Deutschland gute Chancen. Ziel des bundesweit agierenden Soja-Netzwerks ist es, alle Akteure der Wertschöpfungskette – also Erzeuger, Handel und Verarbeiter – miteinander zu vernetzen.

Durch Feldtage, Felderbegehungen, Veranstaltungen und durch aktive Zusammenarbeit mit Landwirten, Beratern, Abnehmern und Verarbeitern soll dieses Ziel erreicht werden. Über aktuelle Entwicklungen und Erkenntnisse möchten wir Sie in Zukunft mit diesem Infobrief auf dem neuesten Stand halten.

Umfassende und aktuelle Informationen zum Thema Soja finden Sie zudem auf der Internetseite des Netzwerks: www.sojafoerderring.de

TERMINE

■ 20. Mai 2014: Feldtag zur mechanischen Beikrautregulierung in Sojabohnen, Spiesheim, Rheinhessen.

In den vergangenen Jahren wurden bereits diverse Fortschritte hinsichtlich der Maßnahmen zur mechanischen Beikrautregulierung in Sojabohnen erzielt. Die Veranstaltung bietet eine Übersicht zum aktuellen Stand der Technik der mechanischen Regulierung für ökologisch und konventionell wirtschaftende Betriebe. Es sollen Antworten auf folgende Fragen gegeben werden:

- Welche Maßnahmen haben sich bislang bewährt?
- Welches Gerät sollte zu welchem Zeitpunkt eingesetzt werden?
- Welche Entwicklungen sind zu erwarten?

Der Feldtag wird in Zusammenarbeit mit dem Bioland-Betrieb Meitzler in Spiesheim durchgeführt. Der Landwirt wird über seine Erfahrungen mit aktueller Hacktechnik berichten und die Referenten stellen Erkenntnisse aus ihrer Arbeit vor. Daneben werden die Praxisschläge des Betriebs besichtigt und bewährte Maschinen vorgeführt. Die Veranstaltung wird auch dem Erfahrungsaustausch unter Landwirten, Forschung und Beratung dienen. **Weitere Informationen zum Feldtag sowie zur Anmeldung** und zu weiteren Veranstaltungen finden Sie unter:

<http://www.sojafoerderring.de/aktuell/veranstaltungen-und-termine/>

■ 22. Mai 2014: Hack- und Striegeltag auf dem Bioland-Betrieb Gehwolf, Pilsting, Bayern.

<http://www.bioland.de/ueber-uns/veranstaltungskalender>

■ 28. Mai 2014: Ohne Gentechnik – eine Chance für die Agrar- und Ernährungswirtschaft in Rheinland-Pfalz? Mainz, Rheinland-Pfalz.

<http://www.ohnegentechnik.org/aktuelles/termine.html>

■ 4. Juni 2014: Feldtag zur Hack- und Striegeltechnik und Verwertung von Körnerleguminosen. Bio-Betrieb Ruesch, Buggingen, Baden-Württemberg.

<http://www.sojafoerderring.de/aktuell/veranstaltungen-und-termine/>

■ 11. Juni 2014: Versuchsfeldbesichtigung Öko-Mais und Soja bei der LTZ-Außenstelle Müllheim, Baden-Württemberg.

<http://www.ltz-bw.de/pb/,Lde/Startseite/Veranstaltungen/Vorschau>

WUSSTEN SIE SCHON?

Eine Aufbereitung der Sojabohnen ist direkt auf dem Betrieb möglich:

Der Gehalt an Trypsin-Inhibitoren in den Sojabohnen ist zu hoch, um sie unbehandelt an Schweine und Geflügel zu verfüttern. Allerdings gestaltet sich die **hofeigene** Aufbereitung der Bohnen bislang aufwändig, da vermieden werden muss, dass sich während des Verfahrens schädliche Toxine bilden. Es zeichnen sich in dieser Hinsicht jedoch Entwicklungen ab. Neben der Möglichkeit, die Bohnen über stationäre Anlagen, z.B. durch das Kraichgau Raiffeisen Zentrum Eppingen oder das Raiffeisen-Kraftfutterwerk Kehl aufbereiten zu lassen, besteht die Möglichkeit der Lohntoastung direkt auf ihrem Betrieb (<http://www.sojatoasten.de>). Neuerdings bietet die österreichische Firma EST GmbH zudem kleinere „Hofoaster“ an. Diese weisen einen Durchsatz von bis zu 100 kg/h auf und eignen sich also für 300-5.000 t Jahresdurchsatz (<http://www.sojatoaster.com/>).



Ecotoast 100; Bildquelle: <http://www.sojatoaster.com/> 1

KONTAKTE

Bei Fragen und Anregungen melden Sie sich gerne bei uns:

Landwirtschaftliches Technologiezentrum Augustenberg, Außenstelle Rheinstetten-Forchheim

Mail: christian.rupschus@ltz.bwl.de, anne.reutlinger@ltz.bwl.de, janina.schmid@ltz.bwl.de

Telefon: 0721/9518-224 oder -240

Sie möchten den Infobrief künftig nicht mehr erhalten? Dann senden Sie eine kurze Nachricht an janina.schmid@ltz.bwl.de

Mit freundlichen Grüßen und auf ein gutes Sojajahr!

Christian Rupschus, Anne Reutlinger, Janina Schmid und Christine Zillger

Ihr **Sojateam** für Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



LTZ Augustenberg
Kutschenweg 20
76287 Rheinstetten-Forchheim,
0721/9518-224 oder -240
<http://www.ltz-bw.de>

BÖLN

Bundesprogramm Ökologischer Landbau
und andere Formen nachhaltiger
Landwirtschaft